

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz  
**Band:** 4 (1900)  
  
**Artikel:** Ein Weihnachts- und ein Fastnachtsreim  
**Autor:** Gächter, O.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110080>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Miszellen. — Mélanges

---

### Ein Weihnachts- und ein Fastnachtsreim.

Aus der Ostschweiz teile ich hier zwei Singreime mit, ohne deren Sinn recht zu verstehen. Beide sind dem Aussterben verfallen. Der erste wurde noch vor wenigen Jahren in meiner Heimatgemeinde Rüti (Rheinthal) in der hl. Nacht vor den erleuchteten Häusern wohlhabender Einwohner abgesungen. Er lautet:

Guet Aexe, guet Aexe, drei Brügel, drei Brügel  
Glügg is Huus und 's Uglügg drus,  
Machet alle guet Aexe us.

Der andere Singreim stammt von Wallenstadt, wo ich mehrere Jahre als Lehrer wirkte. Ihm scheint die kath. Geistlichkeit den Untergang geschworen zu haben. Wenn sich irgendwo zur jetzigen Fastnachtszeit ein „Butzi“ (Maske) spüren liess, galt es, diesen auf die offene Strasse zu locken. Die Kinder, die noch kaum laufen konnten, bis hinauf zum angehenden 15jährigen Backfisch, scharten sich zusammen, um loszulegen:

Bölle, Bölle, Suppächhölli,  
Use mit em Butzi,  
Haudere mit em Durothee,  
Haudere mit um d Ohre.  
Eine, eine Butzibueb,  
Eine, eine Hösi!

Hutto, hei, hei!

Seit vier Jahren ist von der oben angedeuteten Seite der Schulpflicht dieser Ruf verboten worden.

St. Gallen.

O. Gächter.

---

### Spielmanns-Schilde.

Die Seckelamtsrechnung von Luzern von 1544 enthält folgende Posten:  
einen silbernen schilt von Basel hor, so miner g. H. erezichen, domit  
min g. H. hievor einen spilman begabt hatten, der den doselbst verkouf  
hat, gelöst.

1505, im August, schenkte der Rat von Luzern dem Pfeiffer von  
Burgdorf einen silbernen Schild, der 2 Goldgulden kostete.

Luzern.

Th. v. Liebenau.

---